

## »» Liebe Leserinnen und Leser,

das Klischee des deutschen Michels verkörpert das Gegenteil von Revolutionsrufen, Krisenstimmungen und Apokalypsen und wenn ihm so etwas einmal begegnet, dann lässt er sich nicht mitreißen, steht nicht einmal auf, sondern verliert lediglich seine Pfeife. Allerdings: Der Michel ist ein Mann (vgl. S. 36), er verfügt über keinen Migrationshintergrund (vgl. S. 14), er war noch nie im Dark- oder Deep-Net (vgl. S. 27f.) und hat auch keine Ahnung von fluidem Wissen (vgl. S. 22). Vielmehr hat er es sich in einer Kontinuitätsfalle gemütlich gemacht (vgl. S. 32), womöglich in einer bayrischen (vgl. S. 24), und hört am liebsten Sonntagsreden (vgl. S. 43).

Wenn die evangelische Bildung im Lebenslauf am besten jenseits populärer Ordnungs- und Sicherheitsmantrien und apokalyptischer oder neuerungswütiger Zwischenrufen funktioniert, somit in einem Spannungsverhältnis von Kontinuität und Wandel, dann ist dieses nicht einfach da, sondern muss als programmatischer Ausgangspunkt immer wieder vergegenwärtigt und ausgelotet werden. Hier versucht unsere aktuelle Ausgabe Akzente zu setzen.

Zugleich verfolgt diese erste Ausgabe in 2018 nicht nur ihr bewährtes Redaktions- und Publikationskonzept, sondern es beginnt auch eine neue Phase: Als die evangelische Zeitschrift für Bildung im Lebenslauf wird sie nun gemeinsam von DEAE und Comenius-Institut verantwortet und herausgegeben.

Kooperation und Zusammenarbeit im Bereich der Erwachsenenbildung aus evangelischer Perspektive werden damit an einem gemeinsamen Projekt konkret. Das Comenius-Institut als Evangelische Arbeitsstätte für Erziehungswissenschaft und die DEAE als der bildungspolitische Dach- und Fachverband der Evangelischen Erwachsenenbildung in Deutschland sehen sich gemeinsam der Kommunikation und dem Öffentlichkeitsauftrag des Evangeliums verpflichtet, ebenso wie der Verantwortung für Fachlichkeit im Bildungs- und Vernetzungshandeln auf den verschiedenen Ebenen.

Die Kooperation eines wissenschaftlichen Instituts mit einem bildungspolitischen Fachverband beruht auf gemeinsamen Interessen und der Verbindung unterschiedlicher Perspektiven. Wissensgenerierung durch Forschungsprojekte, Wissenstransfer und -management sind Schwerpunkte der Arbeit des Instituts und daran partizipiert und davon profitiert die DEAE, ebenso auch von der strukturel-

len Einbindung der wissenschaftlichen und projektunterstützten Stellen für Erwachsenenbildung im Comenius-Institut. Hier verwirklicht sich der mit dem Ziel der inhaltlichen, methodischen, organisatorischen und wissenschaftlichen Förderung der evangelischen Erwachsenenbildung angelegte Satzungszweck der DEAE. Die seit einigen Jahren bestehende Kooperation hat Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung von DEAE und CI identifiziert. Dazu gehört die Herausgabe der Reihe „Erwachsenenbildung“ im Waxmann Verlag in Münster, um die konzeptionelle Entwicklung Evangelischer Erwachsenenbildung zu stärken, ebenso wie ganz zentral die Zeitschrift „forum erwachsenenbildung“. Sie ermöglicht lebendige, durchaus kontroverse Debatten und Beiträge mit Relevanz für die konzeptionelle Arbeit im Bereich Erwachsenenbildung, insbesondere in evangelischer Perspektive, aber bei Weitem nicht nur.

Wir erhoffen uns mit der nun umgesetzten gemeinsamen Herausgeberschaft Impulse und Belebung für die Zeitschrift zwischen Beständigkeit und Entwicklung und freuen uns weiterhin, aber auch ganz neu, auf Ihre Reaktionen, Beiträge, Diskussionen und Kontroversen.

Michael Glatz



Dr. Peter Schreiner




Michael Glatz

Bundesgeschäftsführer  
der DEAE und  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter, Comenius-  
Institut  
glatz@deae.de



Dr. Peter Schreiner

Direktor des Comenius-  
Instituts  
schreiner@comenius.de